



IN MEMORIAM ANTON SCHWEIGER

Samstag, den 16. September 1978, in den ersten Stunden dieses schönen Herbsttages ist Postinspektor i. R. Anton Schweiger, Bürger der Stadt Waidhofen an der Ybbs, im 90. Lebensjahr gestorben.

Unsere Stadt verlor mit ihm einen ihrer treuesten Freunde, der über sieben Jahrzehnte im und mit dem Hause Druckerei Leopold Stummer und Verlag "Bote von der Ybbs" für Waidhofen wirkte. Wenn er zur Feder griff, um über ein lokales Ereignis zu berichten, wenn er seine vielfältigsten Erlebnisse als k. u. k. Soldat im Ersten Weltkrieg niederschrieb, oder wenn er im Feuilleton über seine Reisen vor allem in deutschen Landen erzählte, immer war man gefesselt von der klaren Aussage, aber mehr noch vom Herzen, das man zwischen den Zeilen pochen spürte. Für viele Zeitungen, auch Tages-

zeitungen, so zum Beispiel die "Neue Freie Presse", hat er geschrieben, manchmal nur wenige Zeilen, aber stets, wenn es galt, die Stadt Waidhofen, unser Ybbstal oder deren Kulturträger ins rechte Licht zu setzen und einer größeren Welt vorzustellen. Seine Beiträge waren allemal geschätzt. Sein eigentliches Feld aber blieb die Redaktionsstube des "Bote von der Ybbs", wo er gemeinsam mit seinem Freund, dem Herausgeber des "Bote von der Ybbs", Leopold Stummer, beide ergänzten sich kongenial, die Linie des "Bote von der Ybbs" mitbestimmte und dabei manche Akzente setzte. Hier sei vor allem Anton Schweigers Engagement um das Volksliederspiel "Unter der blühenden Linde" gedacht, wo er sich 1923, 1949 aber auch noch 1975/1976 als "Federführer", als "Pressereferent der Linde" engagierte. Im Verlag der Druckerei Leopold Stummer erschienen 1953 und 1971 Führer durch und um Waidhofen, die einen breiten Abriss von allem Interessanten bieten und auch hier finden wir ihn als Mitarbeiter, der beispielgebend kurz und prägnant die Kapitel "Zur Geschichte der Stadt", "Streiflichter aus Waidhofens Vergangenheit" und "Der Markt Zell an der Ybbs" verfaßte. Sein umfassendes journalistisches Schaffen ist zwar nur in einer kleinen Provinzzeitung niedergelegt, darob aber nicht minderbedeutend, gerade das Gegenteil wird uns heute bewußt, wenn man weiß, um wieviele heikler man die Dinge in einer kleinen Landgazette anpacken muß, dort wo jeder jeden kennt. Anton Schweiger hat das gekonnt, hat seine Mitmenschen zu begeistern gewußt, hat sie gemahnt, hat sie kritisiert, aber nie das Ganze, vor allem seine geliebte Heimat Waidhofen, aus dem Auge verloren. Heute stehen wir, alle die ihn kannten und schätzten, an seinem Grabhügel, um ihm zu danken für all das, was er uns in seinem langen Leben als Mensch, Schönggeist und Freund gegeben hat. Anton Schweiger du bleibst unvergessen!

Friedrich L. Stummer